

Antrag

für die Sitzung des Stadtteilbeirats Gadeland am 18.9.2014

Der Stadtteilbeirat möge beschließen:

Der Stadtteilbeirat setzt sich bei der Verwaltung und den Organen der Selbstverwaltung dafür ein, dass im Verlauf der Segeberger Straße zwischen Heinz-Köster-Straße und Kummerfelder Straße drei Fußgängerquerungen eingerichtet werden. Als mögliche Standorte der Querungen schlagen wir vor:

1. Hinter der Einmündung Heinz-Köster-Straße (vor Hausnummer 31)
2. Vor der Hausnummer 39 (Bäckerei Kohls)
3. Vor dem Parkplatz am Getränkemarkt pp.

Die Fußgängerquerungen sollten folgendermaßen gestaltet werden:

1. Die Fahrbahn sollte baulich durch in die äußere Fahrspur hineinreichende „Nasen“ verengt werden, so dass in dem Bereich zwischen Heinz-Köster-Straße und dem Parkplatz vor dem Getränkemarkt de facto jeweils nur noch eine Spur je Fahrtrichtung genutzt wird.
2. Die Fußgängerquerungen führen dann über die verbleibenden mittleren Fahrspuren und können durch „Fußgängerampeln“, Zebrastreifen oder Aufpflasterungen dargestellt werden.

Im Zuge der baulichen Veränderungen (Verengung durch die Fahrspurnasen – s.o.) sollte die Haltebucht für den Busverkehr gegenüber der Einmündung Heinz-Köster-Straße zurückgebaut werden. Damit könnte auch in diesem Bereich der Radweg vom Fußweg getrennt geführt werden. Außerdem regen wir an, dass vor der Einmündung in die Heinz-Köster-Straße (stadtauswärts) eine Linksabbiegerspur ausgewiesen wird.

Der Stadtteilbeirat setzt sich außerdem dafür ein, dass in dem genannten Bereich das Langzeitparken vor allem von LKW zukünftig ausgeschlossen wird.

Begründung:

Der Ortskern Gadelands hat sich in den vergangenen 30 Jahren immer weiter in nördlicher Richtung ausgedehnt. Als Beispiel dafür können die der Nahversorgung dienenden Einzelhändler dienen, die früher eher im Bereich Kummerfelder Straße/ Krogredder zu finden waren. Der nun erweiterte Ortskern wird jedoch nach wie vor von der vierspurigen Segeberger Straße durchschnitten. Dieser Straßenquerschnitt war bis vor zwanzig Jahren dem Umstand geschuldet, dass diese gleichzeitig den Straßenverlauf der B205 darstellte. Mit der Fertigstellung der Südumgehung hat sich das Verkehrsaufkommen – vor allem auch des Schwerverkehrs – deutlich verringert, so dass eine vierspurige Nutzung in unserem Stadtteil nicht mehr erforderlich ist. Tatsächlich wird im fraglichen Straßenabschnitt die jeweils äußere Fahrspur vor allem vom ruhenden Verkehr bestimmt.

Dies eröffnet die Möglichkeit, diesen Bereich für Fußgänger (und Radfahrer) sicherer und attraktiver zu gestalten. Dass das Überqueren einer vierspurigen Fahrbahn gefährlich ist, steht außer Frage. Ein sicheres Überqueren ist zur Zeit nur im Bereich der Einmündungen von Kummerfelder Straße und Krogredder möglich, da dort Lichtzeichenanlagen installiert sind. Viele Überquerungen finden aber im nicht sicheren Straßenverlauf nördlich davon statt – im unmittelbaren Einzugsbereich von Grundschule und Kindergarten. Die vorgeschlagenen Fußgängerquerungen sollen diese „wilden“ Fahrbahnüberquerungen reduzieren und damit einen Beitrag zu Verkehrssicherheit leisten.

Heinz-Hermann Ingwersen, Mitglied des Stadtteilbeirats